

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Literaturverzeichnis.....	XXV
Materialienverzeichnis.....	XLIII
<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
A. Ausgangslage und Zielsetzung.....	1
B. Vorgehensweise.....	1
<b>Erster Teil: Grundlagen.....</b>	<b>5</b>
A. Einleitung.....	5
B. Wirtschaftliche Grundlagen.....	5
I. Das Geld und seine Funktionen.....	5
1. Geldfunktionen und -forderungen.....	5
2. Entwicklungsstufen des Geldes und der Bankwirtschaft.....	6
3. Die heutige Geldwirtschaft.....	7
4. Die Rolle der Banken in der heutigen Geldwirtschaft.....	8
II. Die Abrechnung von Geldforderungen.....	9
1. Grundkonzeption.....	9
2. Das Kontokorrent als zweiseitiges Abrechnungsinstrument.....	10
C. (Rechts-) Historische Grundlagen.....	10
I. Die Entwicklung des Kontokorrents.....	10
1. Altertum (Römisches Recht).....	10
2. Mittelalter (Gemeines Recht).....	11
3. Neuzeit: Kodifikationen des 18. und 19. Jahrhunderts.....	12
4. Das schweizerische Obligationenrecht von 1881 und 1911.....	13
a. Die Einführung des Obligationenrechts.....	13
b. Vertragstypen und Vertragsfreiheit im schweizerischen Obligationenrecht.....	14
II. Das Kontokorrent heute.....	18

D. Gesetzliche Grundlagen .....	18
I. Einleitung.....	18
II. Das Obligationenrecht .....	20
1. Regelungen in spezifischem Zusammenhang mit dem Kontokorrent.....	20
a. Novation und Kontokorrent (Art. 116 f. OR).....	20
b. Verrechnung (Art. 120 ff. OR).....	22
c. Zinsvorschriften beim Darlehen (Art. 314 OR).....	24
d. Gesetzliche Verringerung des Haftungsbetrages bei Bürgschaften (Art. 500 OR) .....	25
2. Weitere ausgewählte Regeln des Allgemeinen Teils .....	26
a. Erfüllungsregeln.....	26
aa. Allgemeines.....	26
bb. Die Erfüllung von Geldschulden (Art. 84 ff. OR) .....	26
cc. Die Anrechnung (Art. 85 ff. OR).....	29
b. Erlöschen einer Obligation durch Aufhebung .....	30
c. Haftungsnormen.....	31
aa. Vertragliche Haftung (Art. 97 ff. OR).....	31
bb. Subsidiäre ausservertragliche Haftung (Art. 41 ff. OR) .....	33
3. Ausgewählte Regeln des Besonderen Teils .....	34
a. Auftragsrecht (Art. 394 ff. OR).....	34
b. Anweisung (Art. 466 ff. OR) .....	35
c. Darlehen (Art. 312 ff. OR).....	36
d. Forderung aus Spiel und Wette (Art. 513 OR).....	36
III. Öffentliches Recht und Erwachsenenschutz .....	38
E. Vertragliche Abrede .....	39
I. Vertragsinhalt .....	39
1. Allgemeines zum Bankkontovertrag .....	39
2. Der Girovertrag .....	41
3. Verwahrung: hinterlegungs- und darlehensrechtliche Elemente .....	43
4. Weitere mit dem Bankkonto verknüpfte Bankverträge .....	46
5. Die Kontokorrentabrede .....	46
a. Die Kontokorrentabrede als Abrechnungsabrede .....	46
b. Abgrenzung zu den übrigen vertraglichen Abreden .....	51
II. Vertragsparteien.....	51
1. Grundsätze.....	51
2. Die Bank als Vertragspartei.....	52
3. Die Kontoinhaber als Vertragspartei .....	52
4. Wechsel der Parteien (insbes. durch Universalsukzession) .....	53

5. Stellvertretung .....	54
6. Legitimation .....	54
III. Vertragsschluss .....	56
1. Vertragsfreiheit (Abschlussfreiheit) .....	56
2. Konsensualvertrag .....	58
3. Form .....	58
IV. Vertragliche Ausgestaltung .....	59
1. Übersicht .....	59
2. Individualabrede .....	59
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	60
a. Grundsätze .....	60
b. Vertragliche Geltung .....	62
c. Ausgewählte AGB-Klauseln .....	64
aa. Haftungs- und Risikoüberwälzungsklauseln .....	64
bb. Kontoverkehrs- und Rückbelastungsklauseln .....	66
cc. Forderungssicherung: Pfand- und Verrechnungsrecht .....	67
dd. Kommunikation: Beanstandungen und Genehmigungsfiktion .....	68
ee. Bedingungen der Nutzung von E-Banking .....	70
ff. Weitere Klauseln .....	70
4. Branchenusanzen .....	71
5. Exkurs: Internationale Verhältnisse und anwendbares Recht .....	75
a. Gerichtsstand .....	75
b. Anwendbares Recht .....	76
V. Vertragsbeendigung und -übergang .....	77
1. Beendigungs- und Übergangsgründe .....	77
2. Auflösung durch Willenserklärung .....	78
a. Einseitige Kündigung seitens der Bank .....	78
b. Einseitige Kündigung seitens des Kunden .....	79
c. Auflösungsvereinbarung beider Parteien .....	79
3. Übergang durch Universalsukzession .....	80
4. Spezialfall: Beendigung durch Konkursöffnung über den Kunden .....	80
5. Anfechtung und Nichtigkeit des Bankvertrages .....	81
F. Zusammenfassung .....	86

<b>Zweiter Teil: Die Abwicklung der Kontokorrentrechnung</b>	<b>89</b>
A. Einleitung	89
I. Überblick	89
II. Zur Vertragsauslegung	89
B. Gegenstand und Umfang der Kontokorrentabrede	94
I. Allgemeines	94
II. Geldforderungen	95
1. Allgemeines	95
2. Geldforderungen aus Bankgeschäften	98
3. Fremdwährungsforderungen	100
III. Vereinbarte Forderungen	101
IV. <i>Gegenseitige</i> Forderungen	104
1. Allgemeines	104
2. Auslösung gegenseitiger Forderungen (Legitimation)	105
V. Bestand der Forderungen	106
VI. Abgrenzung zur Verrechnung weiterer Forderungen und zur gesetzlichen Verrechnung	106
C. <b>Die Aufnahme der Kontokorrentforderungen</b>	<b>107</b>
I. Auftragsrechtliche Komponente der Kontokorrentabrede	107
1. Allgemeines	107
2. Der Auftrag zur Abrechnung	108
3. Abgrenzung zum Haupterfüllungsanspruch und zur auftragsrechtlichen Rechenschaftspflicht	109
II. Die Kontokorrentposten	110
1. Allgemeines	110
2. Fälligkeit der einzelnen Forderungen	110
3. Eingang der Forderung ins Kontokorrent	112
a. Antizipierter Verfügungsvertrag	112
b. Dogmatische Konstruktion des Einganges der Forderung in das Kontokorrent	113
4. Rechtsnatur der Buchungsposten	114
5. Rückbelastungen	116
D. Die laufende Abrechnung	117
I. Einleitung	117
II. Praktische Ausgangslage	118
1. Überblick	118

2.	Kolonnenmethode mit aufgeschobener Abrechnung.....	118
3.	Staffelmethode mit laufender Saldoabrechnung.....	119
III.	Dogmatische Herleitung .....	120
1.	Übersicht .....	120
2.	Theorie der aufgeschobenen Verrechnung .....	120
a.	Entwicklung von Lehre und Rechtsprechung.....	120
b.	Abrechnung am Ende der Rechnungsperiode.....	123
c.	Stundungsabrede .....	124
d.	Prinzip der Unteilbarkeit des Kontokorrents .....	124
e.	Die aufgeschobene Abrechnung heute .....	126
3.	Theorien der laufenden Abrechnung .....	126
a.	Entwicklung von Lehre und Rechtsprechung.....	126
b.	Die laufende Abrechnung heute .....	133
aa.	Bestehende Konzeptvorlage .....	133
bb.	Eigene Betrachtung .....	135
cc.	Exkurs: Unterbruch der laufenden Abrechnung .....	138
4.	Abgrenzungen .....	139
a.	Abgrenzung zur gesetzlichen Verrechnung.....	139
b.	Abgrenzung zur Anrechnung gem. Art. 85 f. OR.....	141
c.	Abgrenzung zu Fragen des sachenrechtlichen Eigentums.....	141
E.	Zusammenfassung .....	142
<b>Dritter Teil: Der Kontosaldo als eigenständige Forderung .....</b>		<b>145</b>
A.	Überblick.....	145
B.	Die Rechtsnatur des Kontosaldos .....	145
C.	Die Saldoanerkennung .....	147
I.	Einleitung.....	147
II.	Rechtsnatur der Saldoanerkennung.....	148
1.	Feststellungsvertrag.....	148
2.	Schuldenerkennung seitens des Schuldners.....	149
3.	Spezialfall der negativen Schuldenerkennung (Art. 115 OR).....	152
III.	Ablauf der Saldoanerkennung.....	153
1.	Saldozustellung und -anerkennung durch die Bank.....	153
2.	Saldoanerkennung durch den Kunden .....	154
a.	Regel: Stillschweigende Saldoanerkennung durch den Kunden (Genehmigungsfiktion) .....	154
b.	Ausnahme: Explizite Saldoanerkennung des Kunden .....	157
c.	Beanstandungen .....	157

3. Stellvertreter / Legitimation .....	160
4. Einfluss des Online-Banking .....	161
IV. Umfang der Saldoanerkennung.....	163
V. Zusammenfassung .....	164
D. Die Novation als gesetzlich vorgesehene Wirkung der Saldoanerkennung .....	165
I. Einleitung.....	165
II. Wesensmerkmale der Novation .....	166
1. Allgemeines.....	166
2. Voraussetzungen des Eintrittes der Novation .....	168
a. Bestand der Forderung (kausales Element) .....	168
b. Parteivereinbarung .....	170
c. Novierungswille .....	170
3. Wirkung der Novation .....	171
a. Neue Identität der Forderung .....	171
b. Umkehr der Beweislast .....	172
c. Nebenrechte (insbes. Sicherheiten) .....	173
d. Eintrittszeitpunkt und Bedingungen .....	173
III. Die Novation im Kontokorrentverhältnis.....	174
1. Grundlagen .....	174
2. Gesetzlicher vorgesehener Eintrittszeitpunkt der Novation.....	175
3. Die Saldoanerkennung als auslösende <i>causa</i> der Novation .....	177
4. Gesetzlicher Gegenstand der Novation im Kontokorrentverhältnis .....	178
5. Gesetzlich vorgesehene Rechtsfolgen der Novation im Kontokorrentverhältnis.....	178
IV. Aktualitätsbezogene Betrachtung .....	180
1. Einleitung.....	180
2. Diskussion .....	180
3. Mögliche Formulierung <i>de lege ferenda</i> .....	183
V. Zusammenfassung .....	186
E. Die Berichtigung von Fehlvorgängen (Saldokorrektur) .....	187
I. Einleitung.....	187
II. Mögliche Fehlvorgänge .....	188
1. Einfache Rechnungsfehler.....	188
2. Einfache Versehen bei der Abrechnung .....	190
3. Fehler bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.....	190
a. Systembedingte Fehler (Versehen).....	190
b. Fehlerhafte Überweisungen.....	191

4. Schwerwiegende Fehler (Fehlvorgänge i.e.S.) .....	195
a. Fälschlicherweise aufgenommene Forderungen (insbes. Legitimationsmängel) .....	195
aa. Anwendungsfälle fehlender Legitimation.....	196
(1) Nicht ausreichende Verfügungsbefugnis: Eine Drittperson ist zwar bevollmächtigt, unter dem Bankkontovertrag Transaktionen auszulösen (oder macht den Anschein, legitimiert zu sein), überschreitet jedoch ihre vertraglich oder gesetzlich vorgesehene Verfügungsmacht .....	196
(2) Verfügung eines Dritten mittels Fälschung von Legitimationsmitteln, insbes. Unterschrift des Bankkunden oder eines Verfügungsberechtigten .....	199
(3) Behädigung von (elektronischen) Legitimationsmitteln des Bankkunden oder eines Bevollmächtigten durch einen Dritten .....	200
(4) Überschreitung der Verfügungsbefugnis unter einem Vermögensverwaltungsvertrag durch die Bank selbst .....	201
bb. Rechtsfolgen .....	202
b. Nicht aufgenommene Forderungen (insbes. Retrozessionen).....	205
c. Zwangsvollstreckungsrechtliche Anfechtbarkeit einer Forderung (Art. 285 ff. SchKG) .....	206
d. Unklagbarkeit einer Forderung (insbes. Darlehen zwecks Differenzgeschäft gemäss Art. 513 Abs. 2 OR) .....	207
III. Berichtigung .....	209
1. Einleitung .....	209
2. Einvernehmliche Berichtigung .....	210
3. Einseitige Korrekturansprüche vor einer Saldoanerkennung.....	211
4. Einseitige Korrekturansprüche nach erfolgter Saldoanerkennung.....	213
a. Einleitung .....	213
b. Geltendmachung eines Grundlagenirrtums .....	214
aa. Gegenstand des Irrtums .....	214
bb. Qualifikation als Grundlagenirrtum.....	215
cc. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung .....	219
dd. Rechtsfolgen des Grundlagenirrtums.....	220
ee. Fahrlässiger Irrtum (Art. 26 OR) .....	221
c. Geltendmachung einer ungerechtfertigten Bereicherung .....	222
aa. Gegenstand des Kondiktionsanspruches.....	222
bb. Voraussetzungen der Geltendmachung des Bereicherungsanspruches .....	224
cc. Rechtsfolgen .....	228
dd. Entreicherungsrede .....	228
d. Diskussion der Anspruchsgrundlage .....	229
aa. Vertragliche Ansprüche vor Bereicherungsrecht (Subsidiarität der Kondiktion) .....	230

bb. Gegenüberstellung Grundlagenirrtum und Bereicherungsrecht...	232
cc. Fazit.....	234
5. Gerichtliche Durchsetzung eines Berichtigungsanspruches .....	235
a. Pro memoria: Berichtigungsanspruch der abrechnungsführenden Bank bei fortbestehendem Kontoverhältnis .....	236
b. Berichtigungsanspruch des Kunden bei fortbestehendem Kontoverhältnis.....	237
c. Berichtigungsanspruch bei saldiertem (beendetem) Kontoverhältnis .....	239
IV. Zusammenfassung .....	240
F. Exkurs: Besondere Fragen.....	241
I. Zession und Sicherungsgeschäfte .....	241
1. Die Zession einzelner Kontokorrentforderungen.....	241
2. Die Verpfändung oder Zession der Saldoforderung .....	242
3. Sicherungsgeschäfte zu Gunsten der Saldoforderung.....	242
a. Die Sicherungszession und Pfandrechte.....	242
b. Die Bürgschaft .....	243
II. Besonderheiten des Abrechnungsverhältnisses beim Konkurs .....	244
III. Besonderheiten bei der Vertragsbeendigung.....	245
1. Liquidationsphase.....	245
2. Kontosaldierung .....	246
<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>247</b>
A. Zusammenfassung.....	247
B. Ausblick .....	250